

MODULÜBERSICHT (Ein-Fach-Master)

Semester	4 30 LP	Masterarbeit Abschlussmodul Philosophie des Sozialen 30 LP		Erörterungen zur Sozialphilosophie 6 LP	Wahlpflichtbereich Schwerpunkt Sozialphilosophie A 12 LP
	3 30 LP	Wahlbereich Komplementmodul	12 LP	12 LP	
	2 24 LP	Wahlbereich Komplementmodul	12 LP	12 LP	
	1 36 LP	Wahlbereich Komplementmodul	12 LP	12 LP	
		Wahlpflichtbereich Schwerpunkt Sozialphilosophie B 12 LP	12 LP	12 LP	12 LP
		Sozialethik 12 LP	12 LP	12 LP	12 LP
		Sozialepistemologie 12 LP	12 LP	12 LP	12 LP
		LP = Leistungspunkt nach ECTS-System (Maß für Lern-, Vor- und Nachbereitungsaufwand; 1 LP = ca. 30 Zeitstunden)			

HOCHSCHUL
INFORMATIONSTAG
UNIVERSITÄT
ROSTOCK
CAMPUS ULMENSTRASSE
29.04.2017



Universität Rostock

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Studienfachberatung BA/MA

Julia Mindt
August-Bebel-Str. 28
D 18055 Rostock
Fon + 49 (0)381 498-2811
julia.mindt@uni-rostock.de
http://www.iph.uni-rostock.de

ALLGEMEINE STUDIENBERATUNG
& CAREERS SERVICE

Parkstraße 6
D 18057 Rostock
Fon + 49 (0)381 498-1253
studienberatung@uni-rostock.de

www.uni-rostock.de

Stand September 2016

Philosophie des Sozialen

Master of Arts



ABSCHLUSS

- Master of Arts (M. A.)

STUDIENFORM

- weiterführender Studiengang
- Ein-Fach-Master (nicht kombinierbar)
- Zwei-Fach-Master (ab dem Wintersemester 2014/ 15)

REGELSTUDIENZEIT

- 4 Semester

STUDIENBEGINN

- immer zum Wintersemester (01. 10.)

STUDIENFELDER

- Sprach-/Geisteswissenschaften

FORMALE VORAUSSETZUNGEN

- erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss in einem Studium der Philosophie oder eines anderen geistes- bzw. kulturwissenschaftlichen Faches; i. d. R. Nachweis des Erwerbs von min. 48 Leistungspunkten auf dem Gebiet der Theoretischen und Praktischen Philosophie

WEITERFÜHRENDE STUDIENMÖGLICHKEITEN AN DER UNIVERSITÄT ROSTOCK

- Promotion zum Dr. phil.

GEGENSTAND UND ZIEL

Der Master-Studiengang Philosophie ist ein forschungsorientierter Studiengang mit dem Schwerpunkt Philosophie des Sozialen. Er bietet auf hohem Niveau einen Überblick über die Fragestellungen und inhaltlichen Zusammenhänge dieser Disziplin sowie ihrer Methoden. Dabei werden vertiefte Fachkenntnisse in den Spezialisierungsbereichen Sozialphänomenologie, Sozialepistemologie und Sozialethik vermittelt. Eine eigene Schwerpunktsetzung in zwei Modulen gestattet eine individuelle Studienfokussierung. Darüber hinaus werden durch die Wahl von zwei Komplementmodulen aus einem Spektrum von geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Fächern (u. a. Soziologie, Politologie, Geschichte, Altertumswissenschaften und Bildungswissenschaften) zusätzliche Fachkenntnisse und Kompetenzen erworben, die geeignet sind, das Studium der Philosophie mit dem Schwerpunkt Philosophie des Sozialen auf sinnvolle Weise zu ergänzen.

EIGNUNG UND VORAUSSETZUNGEN

Im Master-Studiengang Philosophie werden neben vertieften Fachkenntnissen eine Reihe von Schlüsselkompetenzen vermittelt. Neben der Fähigkeit zur Analyse und Interpretation philosophischer Texte, dem Vermögen der kritischen Reflexion, der Argumentation und Problemlösung, der Fähigkeit zum selbstständigen Lernen und Forschen sowie zur Präsentation komplexer Inhalte werden u. a. die Sensibilität für gesellschaftliche und ethische Probleme sowie die Bereitschaft zum Ideenaustausch und zur Übernahme von Teamverantwortung gefördert.

STUDIENABLAUF

Das viersemestrige Studium ist sinnhaft und übersichtlich in Module gegliedert. In den ersten beiden Semestern ist in jedem der drei Spezialisierungsbereiche Sozialphänomenologie, Sozialepistemologie und Sozialethik je ein Modul (Kernmodul) im

Umfang von 12 Leistungspunkten zu absolvieren. Im ersten und dritten Semester sind darüber hinaus in zwei Modulen (Schwerpunktmodul A und B) wahlpflichtig vertiefende Studien in den genannten drei Bereichen zu belegen mit jeweils 12 Leistungspunkten. Dabei können mehrfach dieselben Vertiefungsbereiche gewählt werden oder aber auch divergierende.

Dazu kommt im 3. Semester ein Modul im Umfang von 6 Leistungspunkten (Kolloquium: Philosophie des Sozialen). Im 2. und 3. Semester sind insgesamt zwei Komplementmodule aus anderen Fächern zu absolvieren. Die Studierenden wählen diese Module in Absprache mit den Studiengangs- bzw. Modulverantwortlichen.

In den Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Seminare, Kolloquien) sollen die Studierenden an das wissenschaftliche Arbeiten in einer Weise herangeführt werden, die sie Forschung als nachvollziehbaren Prozess erleben lässt. Die Lehrveranstaltungen sind durch ein intensives, durch regelmäßige Konsultationen unterstütztes Selbststudium (Lektürestudium) zu ergänzen.

TÄTIGKEITSFELDER

Der Master-Studiengang Philosophie zielt nicht nur auf die wissenschaftliche Weiterqualifikation im Rahmen einer Promotion, sondern ermöglicht zugleich auch Berufe, die im Berufsfeld des Sozialen liegen (Politikberatung, Journalismus, betriebsinterne Weiterbildungen, Erwachsenenbildung, Verbände, Krankenversicherung usw.) und die auch auf die anspruchsvolle Fähigkeit zu konzeptionellem Grundsatzen angewiesen sind.